

Fleißig, fleißig – das 3-Tages-Projekt der Klassen M9a und M9b



Pro Tag 6 Stunden durchgehend in der Schule arbeiten, immer unter Zeitdruck stehen, Pausen ausfallen lassen. Das sollte eigentlich zwangsläufig zu schlechter Stimmung führen. Doch plötzlich ist alles anders.



Der Ausgangspunkt: Beim sog. „3-Tages-Projekt“ wird eine Arbeitsform aus der beruflichen Ausbildung mit den schulischen Belangen verbunden. Vor Jahren nahmen wir Kontakt zur Firma ABB in Mannheim auf, um deren Konzept der Ausbildung mit den schulischen Gegebenheiten in Dinkelsbühl zu verbinden.

Ziel dabei ist es, dass eine Schülergruppe eine im Vorfeld selbstgewählte Aufgabe innerhalb von drei Schultagen zu Ende führt, vollendet, zu 100% abschließt. Dabei werden sie immer von den Lehrkräften begleitet. Nur ein vollständiges Ergebnis zählt. Was lassen sich Schüler/innen denn so einfallen? Wir hatten neun Projektgruppen, die sich folgende Aufgaben stellten:

- Der Bau einer Sitzgruppe aus ausrangierten Paletten für den Pausenhof (Sonnensegel)
- Zwei große Pin-Wände für Klassenzimmer
- Ablagekästen für Mathematik-Arbeitsblätter mit eingefräster Beschriftung (CNC)
- An drei Tagen hintereinander je eine Klassenstufe der gebundenen Ganztageschule mit einem Mittagessen bekochen, mit gemeinsamer Essenseinnahme bei gedeckten Tischen im Mehrzweckraum
- Einsammeln von Spenden und Ausgabe von Informationen für eine Baumpflanzaktion im Wald von Reuenthal
- Planung und Durchführung einer Faschingsfeier für die „Offene Ganztageschule“

- Bau eines Schachbretts mit Tisch und den passenden Figuren
- Erstellen eines Trickfilms
- Gestaltung einer Website über das 3-Tages-Projekt, die demnächst mit unserer Schul-Website verlinkt wird



Es waren aufregende Tage, während denen Projekte abgeändert wurden, heftig diskutiert und sich an der Arbeit gefreut wurde. Immer stand das Produkt im Vordergrund, nie gab es Klagen über die anstehenden Arbeiten. Nach fast zwei Jahren Coronaverdruss konnte man über einen längeren Zeitraum zusammenarbeiten. Und sich am Ergebnis erfreuen.



Als am 24.2.22 die Ergebnisse in den Klassen vorgestellt wurden, waren die Schüler:innen sichtlich stolz auf die Ergebnisse und insbesondere auf sich. Auch wir Lehrkräfte freuen uns über den Einsatz, den Eifer, die Arbeitshaltung und die ruhige Arbeitsatmosphäre. Vielen weiteren Personen gebührt unser Dank: So dem Förderverein unserer Schule, der einige Projekte erst finanziell ermöglichte, Herrn Strauß aus dem Werkraum, den übrigen Lehrkräften, die unseren „Arbeitseifer“ ertragen mussten, insbesondere den Reinigungskräften der Schule, unserem Hausmeister N. Buckel sowie unserer Schulleitung,

die dieses Projekt vollends mittag. Aber im Mittelpunkt stehen die Schülergruppen: Ihr habt tolle Arbeit geleistet. Ihr könnt stolz auf Euch sein.

Doris und Herbert Ramsenthaler, M9a/b

